

beitragen. Es werden Modelle entworfen, wie multikulturelle Gesellschaften gelingen können. Kirchengemeinden sollten mehr als bisher soziale Toleranz einüben und Fremdenhaß abbauen helfen. Freilich die Probleme mit fremden Religionen werden kaum angesprochen. *Anton Grabner-Haider, Graz*

*Hans Goldbrunner, Masken der Partnerschaft. Wie Paare ihre Wirklichkeit konstruieren, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1994, 218 Seiten.*

Das Buch des Psychologieprofessors und Paar- bzw. Familientherapeuten hat als Zielgruppe zunächst Psychologen und Therapeuten im Blick. Ihnen werden sachkundig und informativ die äußere und innere Welt von Partnerbeziehungen erschlossen und Wege der Therapie aufgezeigt. Die Figur der „Masken“ im Sinne von Ausdrucksformen der Beziehung dient dabei dem umfassenden und tieferen Verständnis der sich in Beziehungen ereignenden Vorgänge, ihrer Konflikte und ihrer kreativen Gestaltung. Angesichts der heute zunehmenden Spannung zwischen interpersonellen und gesellschaftlichen Erwartungen an Paare kann das Modell der Masken dazu verhelfen, diese „Beziehungsrealität“ besser zu verstehen und sinnvoller zu bewältigen. Der Prozeß der je eigenen und gemeinsamen Individuation verläuft dabei ein ganzes Leben lang: vom ersten Verliebtsein über erste Trennungspantastien, die Gestaltwerdung und Konsolidierung der Paarbeziehung und die Probleme der Lebensmitte bis hin zur Partnerschaft im Alter und zum Abschiednehmen voneinander im Sterben. Auch für den nichtkundigen Leser ergeben sich dabei interessante Einblicke in die Wirklichkeit von „Masken“ in der Paarbeziehung, wie die in der Psychologie viel zu wenig thematisierte Bedeutung der Bindung an und die Lösung von den Herkunftsfamilien, den Stellenwert des Geldes als bestimmende Größe in der Partnerschaft oder von gestalteter Beziehung im Alter, die bei veränderter Gestalt der Sexualität vor allem in der Zärtlichkeit ihren Ausdruck findet. Praktische Beispiele aus der Therapie veranschaulichen die Darstellung, die nicht immer leicht im Gedankengang nachvollziehbar ist, aber die Mühe lohnt.

*Konrad Baumgartner, Regensburg*

*Karin Johne, Wege zum Wesentlichen. Grundkurs Meditation, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1992, 139 Seiten.*

„Grundkurs Meditation“ nennt die evangelische Pfarrerin Karin Johne ihre „Wege zum Wesentlichen“. Johne ist Meditations- und Exerzitienleiterin der Evangelisch-Lutherischen Kirche Sachsens. In fünfzehn Kapiteln werden jeweils Themen für eine „Übungsgruppe“ artikuliert. Johne untersucht die Symbolik von Worten, Metaphern, Handlungen, Ereignissen. Sie versucht, den Symbolcharakter menschlichen Seins hinzuzuführen zur christlichen Meditation. Die Botschaft von Jesus Christus kommt nicht allein aus unserem Innern, aber unsere Seele kann erwachen zu dieser Botschaft, wenn das Wort Gottes in sie hineingelegt wurde. Johne leitet z. B. zu Schauübungen an, die in die eine Schauübung übergehen sollen: Jesus in Liebe anzusehen. Elemente der Anleitung sind Schweigen, Sichverwurzeln, in Liebe wahrnehmen.

*Waltraud Herbstrith, Tübingen*

## Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

*Böhm Gebhard – Hagelstein Michael (Hrsg.), Der liebe Gott und das liebe Geld. Das Modell der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft EDCS, Schwabenverlag, Ostfildern 1996, 128 Seiten, DM/sFr 19,80; öS 145,-.*

*Conzen Peter, Erik H. Erikson. Leben und Werk, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart – Berlin – Köln 1996, 320 Seiten, DM/sFr 49,80; öS 364,-.*

*Csoklich Fritz – Opis Matthias – Petrik Eva – Schnuderl Heinrich (Hrsg.), ReVisionen. Katholische Kirche in der Zweiten Republik, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1996, 414 Seiten, öS 394,-.*

*Damblon Albert – Sander Ulrich (Hrsg.), Begegnungen. Vier Predigtreihen zur Fastenzeit, Sonderheft der Zeitschrift „Die Botschaft heute“, Bergmoser und Höller Verlag, Aachen 1996, 102 Seiten.*

*Dantine Wilhelm, Versöhnung. Ein Grundmotiv christlichen Glaubens und Handelns, Evangelischer Presseverband, Wien 1996, 107 Seiten.*

*Egger Kurt (Hrsg.), Kirche in Europa. Versöhnte Gemeinschaft von Völkern und Sprachen, Reihe SYN Nr. 2 des Instituts für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, Verlag A. Weger, Brixen 1996, 99 Seiten,*

*Elliger Katharina, Paare in der Bibel, Kösel-Verlag, München 1996, 175 Seiten, DM 34,-; öS 248,-.*



- Fabella Virginia*, Der Weg der Frauen. Theologinnen der Dritten Welt melden sich zu Wort, Theologie der Dritten Welt, Band 22, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1996, 205 Seiten, DM 39,80; öS 291,-; sFr 38,-.
- Garhammer Erich*, Dem Neuen trauen. Perspektiven künftiger Gemeindegarbeit, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1996, 184 Seiten, öS 198,-; DM 27,-; sFr 25,-.
- Golser Karl – Heeger Robert* (Hrsg.), Moralerziehung im neuen Europa. Reihe SYN Nr. 3 des Instituts für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, Verlag A. Weger, Brixen 1996, 179 Seiten, Lit. 13,80,-.
- Guth Hans-Jürgen – Rappenecker Monika* (Hrsg.), Kirchenasyl. Probleme – Konzepte – Erfahrungen, Thalheimer-Verlag, Mössingen/Thalheim 1996, 136 Seiten, DM 28,-.
- Gutl Martin*, In vielen Herzen verankert. Seine schönsten Texte, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1996, 243 Seiten, öS 291,-; DM 39,80; sFr 37,-.
- Hertel Peter*, Mit dem Gesicht zur Welt. Schalom Ben-Chorin . . . /befragt von Peter Hertel, Echter Verlag, Würzburg 1996, 180 Seiten, DM 29,80; öS 221,-; sFr 28,30.
- Horstmann Johannes* (Hrsg.), Ende des Katholizismus oder Gestaltwandel der Kirche? Katholische Akademie Schwerte, Schwerte 1993, 147 Seiten.
- Klessmann Michael* (Hrsg.), Handbuch der Krankenhausseelsorge, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1996, 296 Seiten, DM 48,-.
- Koch Kurt*, Konfrontation oder Dialog? Brennpunkte heutiger Glaubensverkündigung, Paulusverlag, Freiburg – Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1996, 288 Seiten, öS 291,-; DM 39,80; sFr 37,-.
- Krieger Walter – Schwarz Alois* (Hrsg.), Kirche in der Welt von heute – Ein kritisches Verhältnis. Österreichische Pastoraltagung 28. bis 30. Dezember 1995, Echter Verlag, Würzburg 1996, 120 Seiten, öS 181,-.
- Lüthi Kurt*, Mut zum fraglichen Sein. Wege eines Theologen zu zeitgenössischer Kunst und Literatur, Hora Verlag, Wien 1996, 260 Seiten, öS 348,-.
- Müller Wunibald*, Als Bischof Benno anfang zu leben. Eine Erzählung, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1996, 158 Seiten, DM 26,80; öS 196,-; sFr 25,50.
- Schmied Gerhard – Wunden Wolfgang*, Gotteslästerung? Vom Umgang mit Blasphemien heute, Mainzer Perspektiven. Orientierungen 3, Bischöfliches Ordinariat, Mainz 1996, 110 Seiten.
- Schwikart Georg – Wanzura Werner* (Hrsg.), Die großen Gebete: Juden, Christen, Muslime, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1996, 191 Seiten, öS 198,-; DM 27,-; sFr 25,-.
- Séguir Heinrich SJ*, Der Glaubensweg Abrahams. Lebenshilfe aus der Bibel, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1996, 120 Seiten, öS 145,-; DM 19,80; sFr 19,-.
- Strohm Theodor* (Hrsg.), Wege der Diakoniewissenschaft. Diakoniewissenschaftliche Studien, Band 10, Diakoniewissenschaftliches Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg 1996, 124 Seiten.
- Zulehner Paul M. – Denz Hermann – Pelinka Anton – Tólos Emmerich* (Hrsg.), Solidarität. Option für die Modernisierungsverlierer, Tyrolia Verlag, Innsbruck – Wien, 220 Seiten, öS 268,-; DM 36,80; sFr 35,-.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Frank Richter*, Pfarrer, ist Diözesanjugendseelsorger in Dresden.
- Heinz Günther Stobbe* ist Professor für Ökumenische Theologie und theologische Propädeutik an der Universität Siegen.
- Ulrich H. J. Körtner* ist Professor für Systematische Theologie (H. B.) an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien und ist Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche H. B. sowie der Synode der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich.
- Joachim Garstecki*, Dipl.-Theol., ist Generalsekretär von Pax Christi Deutschland; er war von 1971 bis 1990 Studienreferent für Friedensfragen beim DDR-Kirchenbund.
- Miklós Tomka*, Dr. habil. soc., ist Mitbegründer des Ungarischen Katholischen Pastoralinstituts, Leiter der Katholischen Sozialakademie in Ungarn und Direktor der Ungarischen Religionssoziologischen Forschungsstelle.
- Michael Staikos* ist Metropolit für Austria der Griechisch Orthodoxen Kirche.
- Wilfried Nausner* ist methodistischer Pfarrer, derzeit einer der beiden Sekretäre im Lokalsekretariat der Zweiten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Graz.
- Oto Mádr*, Dr. theol., ist Chefredakteur der Teologické Texty in Prag; er war fünfzehn Jahre im Gefängnis, 1968–1970 wieder Professor für Moraltheologie am Theologischen Seminar in Litomerice/Leitmeritz, dann Pfarrer in Prag und in kleinen Landgemeinden; bis 1989 Herausgeber von drei Samisdat-Zeitschriften.
- Eva Unger*, Dr. phil., Chemikerin, lebt als Rentnerin in Wrocław.
- Vladimír Jukl*, Dr. phil., arbeitete bis 1989 als Psychotherapeut und Untergrundpriester in Bratislava; seit 1990 Seelsorger und im Ordinariat der Erzdiözese Trnava-Bratislava tätig.
- Sean O'Leary* ist Generalsekretär der Südafrikanischen Bischofskonferenz, Justice & Peace Dept., in Pretoria.
- Renate Riedler-Singer*, Dr. phil., ist Systemische Familientherapeutin und Klinische Psychologin in Wien; Lehrtrainerin in der Psychotherapeutenausbildung, Mitarbeiterin am Institut für Ehe- und Familientherapie sowie Tätigkeit in freier Praxis.
- Paul Stadler*, Dr. theol., ist Leiter des Missionsressorts bei der Bethlehem Mission Immensee.
- Herbert Froehlich*, Mitglied des Oratorium Philipp Neri in Heidelberg, engagiert bei Pax Christi, ist im Bereich Ökumene und Frieden tätig.
- Wolfgang Beilner* ist Professor für Neutestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität Salzburg.
- Johannes Oppolzer* war Dompfarrer in St. Pölten und hat im Jahr 1993 auf die Pfarre resigniert.